

Old Egypt Love

Lügen und Intrigen aus vergangener Zeit

Von Listle

Kapitel 6: Gefühle eines Priesters

Teana wartete bis es dunkel war. Im Palast war es ruhig, alle schliefen. Selbst der Pharaos. Doch Teana durfte nicht. Sie hatte einen Auftrag zu erledigen. Sie musste den Jungen, Jono, töten. Das verlangte ihr geliebter Atemu von ihr. Auf Zehenspitzen schlich sie zu der Holztür zu seinen Gemächern, öffnete diese leise und sah sich schweigend um. Das Zimmer war leer. Also musste der Junge noch wach sein. Nachdenklich machte sich Teana auf die Suche. Wo konnte er nur sein?

"Verzeiht falls ich Euch so spät noch störe, aber ich muss wissen was ich Euch bedeute... nein, das muss besser gehen... ähm... Priester Seth, wie sehen Eure vorlieben aus? Männer oder Frauen?...nein, viel zu auffällig..."

Seufzend lehnte Jono sich gegen die große Holztür, die zu den Gemächern seines Meisters führten. Warum war es nur so schwer mit ihm zu sprechen? Er hatte doch sonst auch keine Probleme! Und bei ihrem ersten Treffen war er sogar ziemlich respektlos und frech gewesen. Doch so leicht wie damals war es einfach nicht mehr. Jonos Gefühle hatten sich geändert, er mochte den Priester nicht nur, er LIEBTE ihn. Doch das konnte er ihm einfach nicht sagen.

//Vielleicht sollte ich es auch einfach für mich behalten...//

Überrascht sah Jono auf als er Teana in einigen Metern Entfernung entdeckte.

"Teana? Was machst du so spät noch hier?"

"Und was ist mit dir?"

Sie lächelte den Jungen freundlich an, breitete ihre Arme in einer gutmütigen Geste aus. Auch wenn er nichts dafür konnte, er musste verschwinden. Jono verstand erst nicht was sie wollte, trat ein paar Schritte näher an sie ran.

"Willst du zu Priester Seth?"

Jono stockte. Sollte er ihr alles erzählen? Aber er kannte sie nicht wirklich gut. Verlegen kratzte sich der Junge am Hinterkopf. "Ich wollte Ihn eigentlich etwas Wichtiges sagen, aber...", er atmete tief durch. "...ich denke, das hat noch Zeit."

Teana nickte verständlich.

"Liebst du Ihn etwa?"

Der Blondschoopf schluckte. Sie hatte ihn durchschaut. Einfach so. In weniger als drei Minuten. Das war ziemlich unheimlich. Doch wo sie es sowieso schon herausgefunden hatte konnte er auch gleich die Wahrheit sagen.

"Ja, ich glaub ich hab mich tatsächlich in Ihn verliebt... aber ich weiß nicht wie er darauf reagieren würde... denkst du er würde es verstehen?"

Das Mädchen zuckte mit den Schultern. Sie hatte keine Zeit sich mit Jono über seine Gefühle zu unterhalten, sie musste ihre Aufgabe erledigen. Er musste sterben. So schnell wie möglich.

"Wir sollten nicht hier draußen stehen bleiben. Reden wir in deinem Zimmer weiter, ja?"

Jono nickte. In seinem Zimmer war es auch viel gemütlicher als auf dem steinernen Gang. Leise und darauf bedacht niemanden zu wecken schlichen die Beiden durch die Dunkelheit, kamen bereits nach einigen, wenigen Minuten bei einer etwas älteren Holztür an.

"So, da sind wir", verkündete Jono und öffnete die Tür. Teana trat ein und sah sich um. Das Zimmer war wirklich nicht sehr groß, es standen lediglich ein Bett, ein Tisch und ein Sessel darin. Die Wände sahen schäbig aus und das Bett war auch nicht sonderlich groß. Als sie sich darauf nieder liess spürte sie die kratzige und unbequeme Decke unter sich.

Jono nahm neben ihr platz, lächelte sie verlegen an. Teana erwiderte das Lächeln, mindestens genauso verlegen.

"Und? Was denkst du?"

Teana tat als würde sie kurz nachdenken, fragte sich jedoch wie sie den Jungen am besten töten konnte. Es dauerte nicht lange als ihr eine Idee kam.

"Das ist sehr kompliziert, immerhin ist Priester Seth ein sehr wichtiger Mann... selbst wenn er dich lieben würde, er würde es sicher nicht zeigen."

Jono seufzte. So eine Antwort hatte er schon erwartet. Es war klar, dass sich ein Hohepriester nicht mit einem Wurm, nein, mit einem Hündchen wie ihm abgeben würde. Er wollte damals einfach nur seine Gelüste befriedigen, sonst nichts. Alle Hoffnung war vergebens.

"Wenn das so ist... dann werde ich wohl besser von hier verschwinden..."

Teana lächelte leicht. Sie nahm Jonos Hand und sah ihn mit gespielter Traurigkeit an.

"Denkst du, du kannst weiterleben? Ohne Ihn? Auch, wenn du von hier fliehen kannst?"

Der Junge schluckte schwer. Sie hatte recht, selbst wenn er von hier weg wäre und ein neues Leben anfangen würde, Seth könnte er niemals vergessen. Seine blauen Augen, das braune Haar, sein muskulöser Körper und dann die Narben auf seinem Rücken. Er war einfach einmalig und nie würde er jemand anders lieben können.

Teana nutzte die Gelegenheit, fing hinterrücks ein kleines Fläschchen hervor, indem sich eine rote Flüssigkeit befand. Sie hatte dieses Parfum von Akunadin erhalten, er hatte es ihr mitgegeben. Es würde Jonos Sinne betäuben, seinen Geist verwirren. Vorsichtig und so, dass er es nicht bemerkte sprühte sie etwas davon in das Gesicht des Jungen. Dieser war so in Gedanken versunken, dass er es nicht mal wirklich mitbekam.

"Am liebsten würde ich sterben..."

Die Worte aus Jonos Mund waren schwach und tonlos herausgekommen, er starrte mit leerem Blick in die Ferne. Es war als wäre seine Seele weg, an einem anderen Ort, tief versunken in den Schatten. Ein böses Lächeln huschte über Teanas Gesicht. Jetzt war der richtige Zeitpunkt, jetzt konnte sie zuschlagen.

"Wenn du willst erfülle ich dir diesen Wunsch..."

Jono drehte den Kopf zu ihr, es war als würde er durch sie hindurch sehen. Seine Sinne waren benebelt durch den Duft des Parfums. Er wusste nicht was er tat, nickte jedoch zustimmend. Teana lächelte, zog den Dolch aus der Halfterung und reichte ihn Jono. Nach Akunadins Informationen sollte der Junge so verwirrt sein, dass er sich selbst

töten würde. Das Mädchen brauchte nur rechtzeitig verschwinden und ihm die Arbeit überlassen. Sie beobachtete wie der Junge den Dolch nahm und in seiner Hand drehte und wog. Dann umklammerte er den Griff fest und wollte zustechen, als Teana ihn aufhielt.

"Warte bis ich weg bin... dann kannst du es tun."

Jono nickte. Er sah wie das Mädchen sich erhob, zur Tür ging, sich noch mal zu ihm umdrehte und dann das Zimmer verließ. Kaum war sie weg starrte der Junge wieder auf den Dolch in seiner Hand. Er strich mit seinen Fingern über die scharfe Klinge, holte aus, biss sich fest auf die Unterlippe und rammte sie sich in die Brust.

Seth saß auf seinem Bett, er konnte nicht schlafen. Wie so oft in den letzten Wochen. Er starrte aus dem Fenster, versuchte seine Gedanken zu verdrängen, doch es ging nicht. Immer wieder dachte er an den blondhaarigen Jungen, der sich so gut um ihn kümmerte. Was empfand er für ihn? Liebt er ihn? Und wenn ja, was sollte er dann machen?

"Verdammt, wieso ist das so kompliziert..."

Sauer presste sich der Junge die Hand auf die Stirn, als er plötzlich die Gegenwart eines alten Freundes spürte. Müde sah er auf. Um ihn rum schwebten weiße Rauchschwaden, fast so als wollte sie ihm Mut machen. Seth begann leicht zu lächeln als er die Schwaden erkannte und streckte die Hand nach ihnen aus als ein lauter Schrei die friedliche Stille des Palastes zerriss.

//Das war doch... Jono!!!//

Der gesamte Palast war auf den Beinen, lief zu der Lärmquelle. Als Seth gerade um die Ecke bog tauchte plötzlich Shada neben ihm auf.

"Priester Shada! Was ist hier los?!"

Der junge Mann keuchte schwer, schüttelte leicht den Kopf.

"Ich weiß es nicht, aber es klang als wäre jemand überfallen worden."

Als die Beiden endlich bei Jonos Gemächern ankamen war die Tür verschlossen und Karimu, Isis und noch einige Bedienstete standen davor.

"Los, lasst uns hinein! Wir wollen wissen was passiert ist!"

Karimu packte den Hauptmann an der Schulter und schüttelte den Kopf.

"Lasst es sein! Er wird seine Gründe haben."

Seth und Shada warfen sich einen kurzen Blick zu ehe sie begannen sich durch die Menge zu drängen. Die Leute, die die Beiden erkannten gingen sofort auf die Knie und rutschten rückwärts davon. Vor der Tür angekommen erstarrten die Männer. Mahado hatte sich aufgebaut und liess niemanden durch. Als er Seth entdeckte hellte sich seine strenge Miene etwas auf.

"Ich habe bereits auf Euch gewartet!"

Seth runzelte kurz die Stirn, nickte jedoch leicht. Dann wandte er sich an die restlichen Anwesenden.

"Ihr könnt gehen! Was sich hier abspielt geht allein Mahado und mich etwas an!"

Erst rührte sich niemand, doch nach einigen Minuten löste sich die Versammlung unter großem Gemurmel wieder auf. Als alle weg waren wandte Seth sich wieder an Mahado.

"Was ist hier passiert? Woher kam dieser Schrei?"

Mahado legte beide Hände auf die Schultern des Hohepriesters, sah ihm fest in die Augen. Sofort war Seth klar, dass etwas Schreckliches passiert sein musste.

"Es geht um den Jungen... ich weiß nicht ob es gut ist, wenn Ihr ihn jetzt seht... und wir wissen auch nicht was wirklich geschehen ist..."

Seth liess ihn nicht aussprechen, unterbrach ihn gleich wieder: "Redet nicht drum rum, sagt mir lieber was mit ihm ist!!"

"Es sieht nicht sehr gut aus..."

Der Hohepriester schluckte und starrte Mahado mit großen Augen an. Dieser senkte traurig den Blick zu Boden und machte einen Schritt zur Seite, sodass Seth vorbei konnte. Zögernd öffnete er die Tür, hatte Angst vor dem was er sehen würde. Kaum war er eingetreten entdeckte er Mana, die auf der Kante des Bettes saß und mit verweintem Gesicht jemanden behandelte. Als er näher trat erkannte er Jono, der sich blutverschmiert und mit schmerzverzerrtem Gesicht unter Manas Berührungen wand. Seth gefror das Blut in den Adern. Er konnte nicht glauben was er da sah. Jono. Verletzt. Überall Blut.

"Als wir ihn fanden hielt er einen Dolch umklammert... vermutlich wollte er sein Leben beenden."

Mana sah auf als sie die Stimmen der Männer bemerkte. Über ihre Wangen liefen unaufhaltsam Tränen und sie schluchzte leise auf: "Priester Seth... er... er ruft Euch..." Das Mädchen stand auf und machte für den Mann Platz, verzog sich zu ihrem Meister. Mahado legte seine Arme um seine Schülerin und drückte sie sanft an sich.

Der junge Hohepriester schritt ganz nahe an das Bett, beugte sich leicht über den verletzten Jungen. Mana hatte ihm den Oberkörper verbunden, doch er sah ganz deutlich wo das Blut aus der Wunde trat. Es war knapp am Herzen vorbei gegangen. Ängstlich strich Seth Jono einige Haare aus der Stirn. Wieso hatte er sich das angetan? Was sollte das?

"Ich werde bei ihm bleiben, bis es ihm besser geht..."

Mana schluchzte noch mal leise auf ehe sie sich aus Mahados Umarmung befreite und auf den Hohepriester zuing. Sie blieb knapp neben ihm stehen und warf einen traurigen Blick auf Jono.

Seth merkte nicht gleich, dass das Mädchen auf ihn zukam, drehte sich erst um als sie erneut aufschluchzte.

"Mana..."

Das junge Mädchen wischte sich kurz einige Tränen aus den Augen, ehe sie langsam auf den Priester zuing. Er wusste nicht was sie vorhatte, doch wehrte er sich nicht als sie ihre Arme um ihn legte und sich an ihn drückte.

"Ich bin sicher, dass er es durchsteht... Jono ist stark, er wird überleben..."

Auch Seth legte seine Arme um die Hüften des Mädchens, zog sie so nahe zu sich wie es ging und vergrub seinen Kopf in ihrer Schulter.

"Bitte verzeih mir, kleine Mana... ich hätte dich nicht dazu zwingen dürfen zu lügen... ich verspreche dir, dass es nie wieder vorkommen wird."

Sie hickte leise, grub ihre Nägel leicht in seinen Rücken. Es freute sie zu hören nie wieder eine solche Last mit sich rum tragen zu müssen. Sie löste sich wieder von dem Hohepriester und lächelte ihn leicht, jedoch immer noch weinend an.

"Danke...", flüsterte sie leise. Seth musterte sie genau, merkte erst jetzt wie sehr ihr das Geheimnis seiner Schmerzen zugesetzt haben musste. Sanft strich er ihr eine Träne aus dem Gesicht.

"Mahado... es wird Zeit, dass Ihr die Wahrheit über mich und meine ‚Schwächeanfälle‘ erfahrt."

"Und? Hast du es vollbracht?"

"Ich habe getan was ich konnte, aber ich vermute, dass der Junge überlebt hat."

Atemu runzelte die Stirn. Falls Teana Recht hatte wäre das wirklich nicht gut. Er

könnte sie verraten, dann würde es ein schreckliches Chaos im Palast geben.

"Er wird dich wieder erkennen und verraten..."

"Ja, ich weiß..."

Eingeschüchtert starrte das Mädchen zu Boden. Sie würde sterben, ganz sicher. Falls Jono überlebte, und die Chancen standen gut mit Mahados Betreuung, dann würde er Teana als jene Person wieder erkennen, die ihm den Dolch gegeben hatte. Dann müsste der Pharao sie hinrichten.

"Sorgt Euch nicht, er wird sie nicht wieder erkennen!!"

Akunadins Stimme hallte in den Gemächern des Pharaos wieder. Er schritt durch die Tür, schloss jene hinter sich ab. Dann kniete er sich neben Teana und verbeugte sich demütig.

"Akunadin! Wie darf ich das verstehen? Warum sollte der Junge Teana nicht wieder erkennen?"

Akunadin hob den Kopf, lächelte hinterhältig.

"Das Parfum, welches ich Teana mitgegeben hatte enthielt einen speziellen Wirkstoff, der den Jungen jede Person vergessen liess, mit der er in den letzten Stunden zu tun gehabt hatte."

Teana und Atemu sahen den alten Mann eine Zeit lang an, doch dann begann der Pharao zu kichern. Aus dem Kichern wurde ganz schnell ein lachen und schließlich konnte er nicht mehr aufhören.

"Ich glaub's ja nicht! Akunadin, ist das wahr? Ihr seid wirklich klug, ich bin sehr erfreut..."

Akunadin verbeugte sich noch mal dann wurde er vom Pharao hinausgeschickt. Teana verharrte in ihrer Position, sie blieb des Öfteren über Nacht bei Atemu. Dann befriedigte sie seine Gelüste und das obwohl er einen Geliebten hatte.

"Teana... wie es scheint wendet Seth sich von mir ab... komm zu mir, meine Sklavin..."

Langsam stand das Mädchen auf, schritt auf ihren Pharao zu. Sie legte sich in das Bett, kuschelte sich an Atemu. Dieser strich ihr sanft über den Kopf, drückte ihr einen Kuss auf die Stirn. Er brauchte jetzt jemandem, mit dem er spielen konnte.

"Heute Nacht gehörst du mir...", hauchte der Junge leise und begann an Teanas Hals zu knabbern.

Zärtlich strich Seth über Jonos Wange. Sie war kalt und schweißnass, sein gesamter Körper bebte. Als Seth den Jungen berührte verkrampfte dieser sich kurz.

"Der Pharao und Ihr... ich hatte ja keine Ahnung..."

"Niemand hatte eine Ahnung, nur wenige wissen über uns bescheid."

Seth sah auf. Er fühlte sich schwach und müde, wollte einfach nur schlafen. Er wollte sich von seinem Geliebten lösen, da dieser ihn unterdrückte, doch er brachte den Mut dazu nicht auf.

"Seit dem Tod seines Vaters hat Atemu sich stark geändert... er ist kalt und gefühllos, am liebsten würde ich mich von Ihm Trennen... aber ich habe Angst vor Ihm..."

"Ihr habt Angst?"

Überrascht sah Mana den jungen Hohepriester an. Gerade von ihm hätte sie niemals diese Worte erwartet. Mahado jedoch nickte verständnisvoll. Er schritt auf Seth zu und legte ihm mitfühlend die Hand auf die Schulter.

"Ihr solltet auf Euer Herz hören und danach handeln. Es bringt niemandem etwas, wenn ihr bei Pharao Atemu bleibt, obwohl Ihr Ihn gar nicht liebt. Das würde Euch nur noch mehr Schmerzen bereiten."

Seth nickte. Er wusste, dass der Magier Recht hatte. Was brachte es dem Priester bei

Atemu zu bleiben wo er ihn doch gar nicht mehr liebte? Das würde nur in einer Katastrophe enden. Seufzend blickte er wieder zu Jono, der jetzt friedlich und ruhig atmend im Bett lag. Wie es schien hatte sich sein Zustand ein bisschen gebessert.
//Ich werde es tun... ich werde mich von Atemu trennen... und wenn es dir wieder besser geht werde ich es dir sagen... wie sehr ich dich liebe...//

~~~~~  
~~~~~

So, hier is das sechste Kappi meiner FF ^^

Erstmal ein paar Dinge für einige meiner FF-Leser ^.~

linsey: Tatsache, das WAR mein ERSTES Adult-Kappi *auf Part 5 deut* XD

Go-San: Die Chancen stehen gut für Death... aber ich weiß nich ob ich das Seth oder Jono antun kann u.u' Nja, wir werden sehen ^^

Wilderness: Du hast Angst vor Atemu? Denkst du, mir gehts anders? XD Ich schreib die FFs meistens Nachts im Dunkeln <.<' Und dann diese Geräusche ~.~' *bibber*

Ach, und jetzt noch ein bisschen Schleichwerbung ^.~

Wenn ihr Fantasy mögt, dann lest doch mal "In einer fremden Welt" von meiner Freundin shadow_witch ^^

Und hinterlasst ja brav Kommis ^.~

Shadow knuff

Bis bald, euer Joey